

Ziel: den Berufsstand weiter profilieren

Unternehmerfrauen im Handwerk trafen sich zur Jahreshauptversammlung

VON PETER OTTO

Osterholz-Scharmbeck. Geballte Frauenpower hatte sich am Donnerstag im Restaurant „Fidelio“ versammelt, als die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammenkamen.

Es sind Unternehmerinnen aus dem Bäckerhandwerk, der KFZ-Branche, dem Gartenbau oder der Metallverarbeitung, aber auch „Ehefrauen, die ihren Männern im Berufsalltag den Rücken frei halten“, wie Gerda Rußmeier verriet. Auf Bundesebene gibt es 36 UFH-Arbeitskreise. Die Osterholzer Vereinigung wurde 1994 gegründet und zählt inzwischen 48 Mitglieder aus dem Bereich der Handwerkskammer; hinzu kommen 13 Frauen aus dem Bereich der Industrie- und Handelskammer.

Jahresrückblick; 2009 unterstrich unter anderem die Bremer Professorin Annelie Keil die vielfältigen Interessen der Unternehmerfrauen. Ihr Thema: „Mobbing, der heimliche Krankmacher auf Betriebskosten.“ Außerdem wurde über Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung und „individuelle Gesundheitsleistungen auf eigene Kosten“ informiert; es gab Nachhilfe in Rhetorik und Anleitungen, wie man „gelassen Nein sagen“ kann. Kompetente Referenten erteilten Ratschläge zum Umgang mit Behörden und zur Stressbewältigung.



Gerda Rußmeier, Karin Brühl und Silvia Wrede-Sengstake (von links) erhielten von Dorle Beil eine süße Anerkennung. POT-FOTO: PETER OTTO

Die Frauen besuchten auf Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Axel Miesner den Niedersächsischen Landtag, und sie fuhren zur Meyer-Werft in Papenburg sowie zur Kieler Woche.

Das qualitativ anspruchsvolle Programmangebot könne nur bei einer angemessenen Mitgliederzahl aufrecht erhalten werden, betonte Dorle Beil anschließend. Sie wünsche sich auch vermehrt jüngere Frauen als Mitglieder. Beil leitet die Osterholzer UFH-Vereinigung und setzt sich dafür ein, dass das Handwerk in der Öffentlichkeit verstärkt wahrgenommen und attraktiver dargestellt wird.

Das Handwerk brauche gut ausgebildete Fachkräfte, betont die Dorle Beil im

Verlauf des Abends. Darum sei es begrüßenswert, dass auf der Bundesverbandstagung des Deutschen Handwerks eine Image-Campagne „Handwerk“ gestartet worden sei, die in den nächsten fünf Jahren darüber informieren soll, wie fortschrittlich die modernen Handwerksbetriebe heute ausgestattet sind und arbeiten. Das Handwerk als wichtiger Wirtschaftszweig habe in der Vergangenheit an Ansehen verloren, weil die Öffentlichkeit zu wenig darüber informiert wurde. Gerade Jugendliche sähen heute im Handwerk für sich keine zukunftsweisende Ausbildung. Dies sei eine fatale Entwicklung, so die UFH-Vorsitzende. Sie müsse durch vermehrte Aufklärung und positive Selbstdarstellung gerade auch der örtlichen Handwerksbetriebe gestoppt werden.

Dorle Beil lobte danach auch die problemlose und einvernehmliche Zusammenarbeit im Vorstand. Vor diesem Hintergrund könne sie die Unternehmerfrauen überzeugend bei Veranstaltungen, beispielsweise der Kreishandwerkerschaft, oder bei feierlichen Freisprechungen vertreten. Eine im Vorfeld diskutierte Beitragserhöhung lehnte die Versammlung einstimmig ab. Abschließend wurden Karin Brühl, Gerda Rußmeier und Silvia Wrede-Sengstake für ihre rege Teilnahme an den vereinsinternen Veranstaltungen ausgezeichnet.